Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

17 Von hocher andacht die ein
menschen empfacht auf diser
lay Contemplieren der heiligen
gotsart vnd wie dez Cotep
lichen menschlichen verfant
nuß ze hoch ist

18 Das der menschen bestatt sey
in gotlicher wercht vnd mecht
ze hoch fluch in westhawng
gotlicher maiestat

19 Was dem menschen aller nutz
ist sey ze Contemplieren vnd da
durch er mer gefriedet werd
zu andacht vnd zu gotlicher
liebe

20 Wie in warhart sein welle ein
geppomb bresty der nus in seine
Contemplieren sich ein senken
in die wunden xpi vnd der
sun nue suechem

21 Ein emtliche schlos red von der
matery dez puechs das da
lautet Von dierlai wesen
der menschem

22 Darnach ist auch geschriben
vil guter matery die ein ieg
warm herzem menschen zu
grosser andacht wol dienem
mugem Wer sy mit aufmerck
tem heitzem lesen od horn ist

hie hernach hebt sich an
der drit Tractat von dem
volkomen wesen vn leben
das maria magdalena

bedeutten ist ꝛc

Ihesu xpe aller welt
erlosser der anhebendem
menschen ein trost der
aufnemunden ein fiewd der
vollomenn ein vnersatte suess
sigkait Dw pist geben vmb
das irdisch das himlisch vmb
das eygenglich das ewige
vmb kurtzem truebsal wun
same fiewd Vmb die zachen der
augenn Vnaufhorendes lachen
Odw saliger wechssel wer mag
dich verlobenn da der sunnd
menschen durch anhebender
pueß vnd darnach in ausne
emd der tugenn homenn mag
in ein selbes vnschuldigs wesen
Als da erst menschen gewesen
ist in dem irdischem paradeis
Es spricht der Maister von den
hohem symmen in dem andin
puech an der ersten vnderschai
dung got in ym selbs das
hochst gut aus ewig guet
mecht von hochmart oder nutz
sein selbs Zesunder allam
aus seiner gut hat gemacht
den menschen vernunfftigen
Das in ym erschym die do
lemdnung gotlicher werch
Vnd hat den vnschuldigem
gemacht gerecht an all schuld
vnd gebrechen vnd hat in
begabt vollomenlich mit
allem gnadem in tugenten
Als das in im geoffent wurde
die guet gotes Er hat in auch